



PENSIONSKASSE

Deutscher Genossenschaften VVaG

GESCHÄFTSBERICHT

2022

INHALTSVERZEICHNIS

6	Vorwort
7	Kennzahlen
10	Lagebericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2022
24	Jahresbilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

30

Anhang

44

Organe, Verantwortlicher Aktuar, Treuhänder, Wirtschaftsprüfer

48

Bestätigungsvermerk, Bericht des Aufsichtsrates



VORWORT

KENNZAHLEN



LIEBE MITGLIEDER, LIEBE TRÄGERUNTERNEHMEN, LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

das vergangene Jahr stand im Zeichen einer zunehmenden geopolitischen Destabilisierung, der Auswirkungen des Klimawandels und sich schnell verändernder konjunktureller Belastungen. In stürmischen Zeiten wie diesen gewinnen nachhaltige Entscheidungen immer mehr an Bedeutung. Auch für uns war das vergangene Jahr geprägt von besonderen Herausforderungen und einer sehr wesentlichen Entscheidung, der Auflage eines weiteren nachträglichen Gründungsstocks zur dauerhaften Absicherung der Verpflichtungsseite.

Rückblickend stellte für uns das Jahr 2022 ein sehr forderndes und von den unterschiedlichsten Entwicklungen geprägtes Jahr dar. Die über zwei Jahre andauernden Auswirkungen der Pandemie gerieten durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine in den Hintergrund. Vielmehr standen plötzlich global stark steigende Energiepreise, eine rasant zunehmende Inflation und das Umdenken der Zentralbanken in der Geldpolitik im Mittelpunkt. Diese Entwicklungen tangierten uns selbstverständlich ebenso intensiv wie Sie und bestätigten uns zugleich, unser mehrmonatig entwickeltes Maßnahmenpaket für die langfristig stabile Zukunftsausrichtung konsequent anzugehen.

Im Fokus steht dabei unsere strategisch optimierte Asset-Allokation aufgrund der durchgeführten Asset-Liability-Management-Studie, die wir mit taktischen Anpassungen und wie vorgesehen mit einer breiten diversifizierten Anlageausrichtung planen umzusetzen. Dabei bewerten wir die aktuellen Marktentwicklungen und begegnen diesen derzeit unter anderem mit sicheren und äußerst guten Anlagen in festverzinslichen Wertpapieren. Der Aufbau unseres optimierten Zielfortfolios stellt für uns eine wesentliche Aufgabe in den kommenden Jahren dar, begleitet durch die mehrjährig geplante Absenkung des Rechnungszinssatzes mit anwachsender Deckungsrückstellung.

Eine weitere und ebenso wichtige Aufgabe ist die Zukunftsausrichtung der Kasse im Neu- und Bestandsgeschäft. In vielen Unternehmen nehmen inzwischen eigens entwickelte Benefit-Pakete, die die Gewinnung von qualifizierten Fach- und Führungskräften steigern, die Leistungsorientierung und künftige Firmenbindung der Mitarbeiter erhöhen, zunehmend mehr Raum ein. Sowohl für Mitarbeiter als auch für Unternehmen sind solche Benefits zum Gehalt oft reizvoller als eine echte Gehaltserhöhung. Ein Bestandteil dieser Leistungen ist vielfach die mischfinanzierte betriebliche Altersversorgung. Die PENSIONSKASSE deckt mit ihren Tarif- und Serviceleistungen einen solchen Baustein bestens ab und bietet sich aufgrund der flexiblen Beitragszahlung und der jederzeitigen Zu- und Abwahl von Vorsorgebausteinen optimal für ein Plus im Alter oder zur Absicherung von Hinterbliebenen und Erwerbsminderung in einem Benefit-Paket an.

Neben der Stabilisierung unserer Verpflichtungsseite werden wir uns also auch in den nächsten Monaten intensiv mit dem Ausbau unserer Tarifleistungen und Serviceangebote für künftige Benefit-Pakete auseinandersetzen. Die Digitalisierung unserer Prozesse und Abläufe gehört ebenso dazu, um in einem zeitgemäßen Miteinander zu wachsen. Als langjähriger Partner für Ihre betriebliche Altersversorgung ist es uns wichtig, Ihnen auch künftig gut zur Seite zu stehen.

Wir wissen, sehr viele Aufgaben liegen in den nächsten Monaten und Jahren vor uns und darauf freuen wir uns sehr, dies als Vorstand mit unserem Team für Sie anzugehen.

Für die Unterstützung in den vergangenen Monaten, mit der wir einen wesentlichen Schritt in Richtung Zukunft gehen konnten, bedanken wir uns sehr herzlich bei Ihnen. Die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit und die intensive zugewandte Begleitung zeigten uns im letzten Jahr, wie wichtig der genossenschaftliche Zusammenhalt in schwierigen Zeiten sein kann. Vielen Dank!

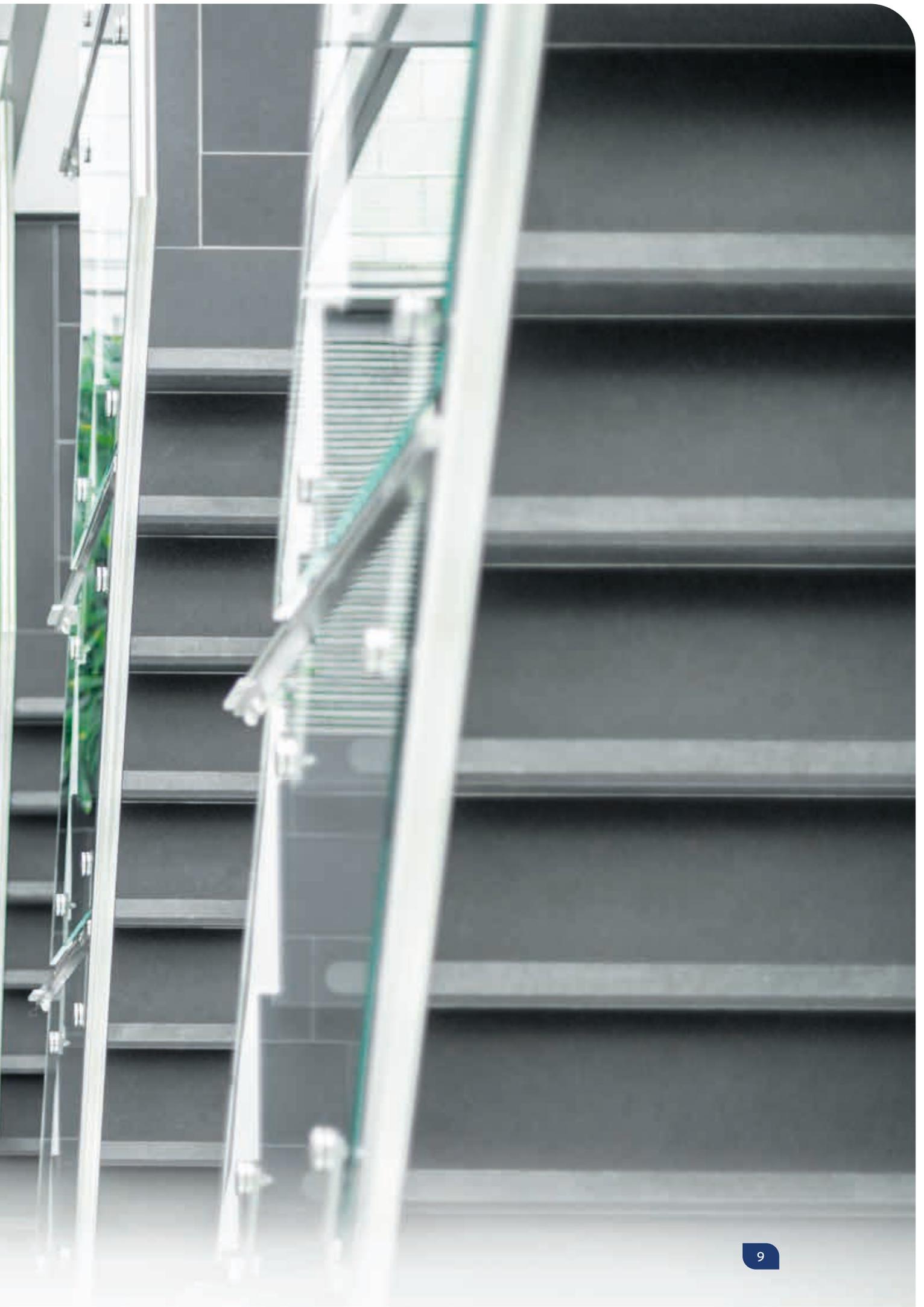
Zuversichtlich blicken wir auf das neue Geschäftsjahr 2023 und wünschen auch Ihnen alles Gute und viel Erfolg dafür.

Mit freundlichen Grüßen aus Münster
Ihr Vorstand und das Team der PENSIONSKASSE

Kennzahlen	2022	2021	2020
Bilanzsumme	1028,3 Mio. €	800,96 Mio. €	784,33 Mio. €
Deckungsrückstellung	837,56 Mio. €	771,57 Mio. €	756,49 Mio. €
Verlustrücklage	0,00 Mio. €	15,55 Mio. €	13,34 Mio. €
Kapitalanlagen	905,02 Mio. €	789,22 Mio. €	769,28 Mio. €
Vermögenserträge	22,07 Mio. €	25,41 Mio. €	24,06 Mio. €
Beiträge	25,81 Mio. €	26,13 Mio. €	26,27 Mio. €
Neumitglieder	307	333	359
Aufwendungen für Versicherungsfälle	32,05 Mio. €	30,66 Mio. €	31,51 Mio. €



LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022



ALLGEMEINES

Die PENSIONSKASSE Deutscher Genossenschaften VVaG (PenkaDG) entstand 1949 durch ihre genossenschaftlichen Gründungsmitglieder und ist seitdem eine der Pensionskassen mit der längsten Historie und Erfahrung im Bereich der betrieblichen Altersversorgung im genossenschaftlichen Verbund. Unser Geschäftsmodell ist heute noch so aktuell wie damals, denn wir bieten als Ergänzung zur gesetzlichen Rentenversicherung eine für die beteiligten Unternehmen ausgelagerte und bilanzneutrale betriebliche Altersversorgung an, die unseren Mitgliedern eine zusätzliche Absicherungsmöglichkeit mit direktem Rechtsanspruch auf Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenrente bietet.

Nach den Bestimmungen der Satzung sind wir der Partner für die betriebliche Altersversorgung von Genossenschaften und ihnen nahestehenden Unternehmen. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit verfolgt die PENSIONSKASSE keine eigenen Gewinnerzielungsabsichten. Dies ist vorteilhaft für unsere Mitglieder, denn durch die reduzierten Verwaltungskosten ohne Einschluss von Abschlusskosten fallen unsere garantierten Leistungen umso höher aus. Die Eigentümer der Pensionskasse sind die sogenannten Trägerunternehmen und Mitglieder. Zudem ist die PenkaDG von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit.

Als regulierte Pensionskasse unterliegen wir der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und sind keinen Aktionären, sondern ausschließlich den Interessen der Trägerunternehmen und Mitglieder verpflichtet. Die PENSIONSKASSE betreibt nur das Geschäft mit selbst abgeschlossenen Pensionsversicherungen, die nicht in Rückversicherung gegeben werden. Versicherungsgeschäfte gegen festes Entgelt werden nicht getätigt.

Wir sind Mitglied in der „Fachvereinigung Pensionskassen“ innerhalb der „Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e. V.“ in Berlin, des „Verbands der Firmenpensionskassen e. V.“ in Berlin, des „Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.“ in Berlin sowie des „Genossenschaftsverbands – Verband der Regionen e. V.“ in Frankfurt am Main.

RAHMENBEDINGUNGEN

Rückblickend war das Anlagejahr 2022 für Aktien und Anleihen ein schwieriges Jahr. Das konjunkturelle Umfeld trübte sich im vergangenen Jahr spürbar ein. Die Null-Covid-Politik Chinas und die damit verbundenen globalen Lieferengpässe sowie die Sanktionen der Europäischen Union als Reaktion auf den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und die damit wiederum global stark gestiegenen Energiepreise trieben die Inflationsraten auf ein hohes Niveau. Dies hat die Zentralbanken zu einem Umdenken – von einer ultralockeren hin zu einer Straffung der Geldpolitik – veranlasst. So begann die US-Notenbank Federal Reserve (Fed) im März 2022 mit dem ersten von insgesamt neun Zinsschritten von 0,25 % auf heute 5,0 % (jeweils oberes Ende der Bandbreite). Die Europäische Zentralbank (EZB) folgte im Juli 2022 mit der ersten von insgesamt sechs Zinserhöhungen von 0,0 % (Hauptrefinanzierungssatz, Einlagefazilität: - 0,5 %) auf heute 3,5 %. Ob dies nun eine neue geldpolitische Ära einläutet, ist dabei ungewiss. Der Wille der Notenbanken ist zwar erkennbar, allerdings begrenzt die hohe Staatsverschuldung in den USA und in den jeweiligen Euroländern den Handlungsspielraum der jeweiligen Zentralbanken. Die EZB hat dabei zusätzlich das Ziel, die Preisstabilität mit dem Zusammenhalt der Währungsunion in Einklang zu bringen. So müssen sich viele Staaten nach Jahrzehnten erstmals wieder auf deutlich höhere Zinskosten einstellen. Aufgrund der höheren Inflation und der damit höher ausfallenden Steuereinnahmen ist die Schuldentragfähigkeit der meisten Staaten jedoch

nicht ernsthaft in Gefahr. Zudem haben der Wegfall der coronabedingten Restriktionen in China sowie die sich rückläufig entwickelnden Energiepreise – u. a. aufgrund des Auf- und Ausbaus neuer Handelsbeziehungen und des Baus neuer LNG-Terminals (Liquefied Natural Gas Terminals) – die Situation zwischenzeitlich deutlich entschärft.

Ein weiteres wesentliches und die konjunkturelle Entwicklung beeinflussendes Thema ist der Transformationsprozess der Wirtschaft in Richtung Klimaneutralität. Das Thema der Nachhaltigkeit im Sinne von ESG (Environmental, Social and Governance – Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) ist in den vergangenen Jahren immer weiter in den Fokus der gesellschaftspolitischen Diskussionen und Entscheidungen gerückt. Der Wandel der Wirtschaft und die damit einhergehenden Kosten und Aufwände sind vielschichtig und werden uns über die nächsten Jahre weiter begleiten.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Kasse hat sich im Geschäftsjahr 2022 unter den oben beschriebenen weltweit geprägten Veränderungen intensiv mit ihrer eigenen Unternehmenssituation und dabei insbesondere mit den Verpflichtungen aus den Jahren mit hohen Garantien und den dafür notwendigen Renditeanforderungen auseinandergesetzt. Maßgeblich flankiert wurde die Arbeit durch die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an regulierte Pensionskassen. Im Zuge der Prüfung war es dem Vorstand ebenso wichtig, das bereits in den vergangenen Jahren aufgebaute Risikomanagement weiter auszubauen, um negativen Entwicklungen rechtzeitig mit geeigneten Gegenmaßnahmen zu begegnen.

Im Bereich der Kapitalanlagen konnten erste Maßnahmen zur Erreichung des strategischen Zielfortfolios erfolgreich umgesetzt werden. Die sich geänderten geopolitischen und volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen und das damit in den vergangenen Monaten stark gestiegene Zinsniveau wurden dabei in der umzusetzenden strategischen Kapitalanlagepolitik taktisch berücksichtigt, sodass wir im letzten Quartal 2022 insbesondere in festverzinsliche Anleihen investiert haben. Ergänzend hierzu verfolgen wir das Ziel, eine Stabilisierungsphase der geld- und geopolitischen Unsicherheiten abzugeben, bevor wir wieder verstärkt in den jeweiligen alternativen Assetklassen des strategischen Zielfortfolios investieren.

Zur dauerhaften Absicherung der Verpflichtungsseite konnten wir gemeinsam mit unseren Trägerunternehmen und in Abstimmung mit der BaFin im Jahr 2022 einen weiteren Gründungsstock auflegen. Neben der Auflage dieses Gründungsstocks haben wir im Jahr 2022 den bis dato noch nicht eingezahlten Teil des nachträglichen Gründungsstocks aus dem Jahr 2019 abgerufen. So ergab sich zum Geschäftsjahresende 2022 ein höherer Mittelzufluss, der zwischenzeitlich erfolgreich in voller Höhe am Kapitalmarkt angelegt werden konnte. Aufgrund der mit den Garanten vereinbarten Einzahlungsmodalitäten bezüglich des Gründungsstocks 2022 folgen in den kommenden vier Geschäftsjahren weitere Mittelzuflüsse stets im letzten Quartal eines jeden Kalenderjahres.

Mit diesen zusätzlichen finanziellen Mitteln werden im Jahresabschluss 2022 sowie in den kommenden vier Jahren schrittweise die Rechnungszinsen der Alt-Tarife abgesenkt.

Weiterhin wurde durch die Auflage des nachträglichen Gründungsstocks die Risikotragfähigkeit der Kasse gestärkt, sodass die vom Vorstand geplante Kapitalanlagestrategie mit einer höheren Ertragswartung umgesetzt werden kann.

Neben der Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen zur Absicherung der Verpflichtungsseite waren wir im Geschäftsjahr 2022 mit den Nacharbeiten aufgrund unseres Wechsels auf ein neues Bestandsführungssystem sowie mit der Neuausrichtung unserer gesamten IT-Infrastruktur und der damit verbundenen aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die IT (VAIT) beschäftigt. Damit einher ging auch die notwendige Erneuerung der Soft- und Hardwarebestandteile unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

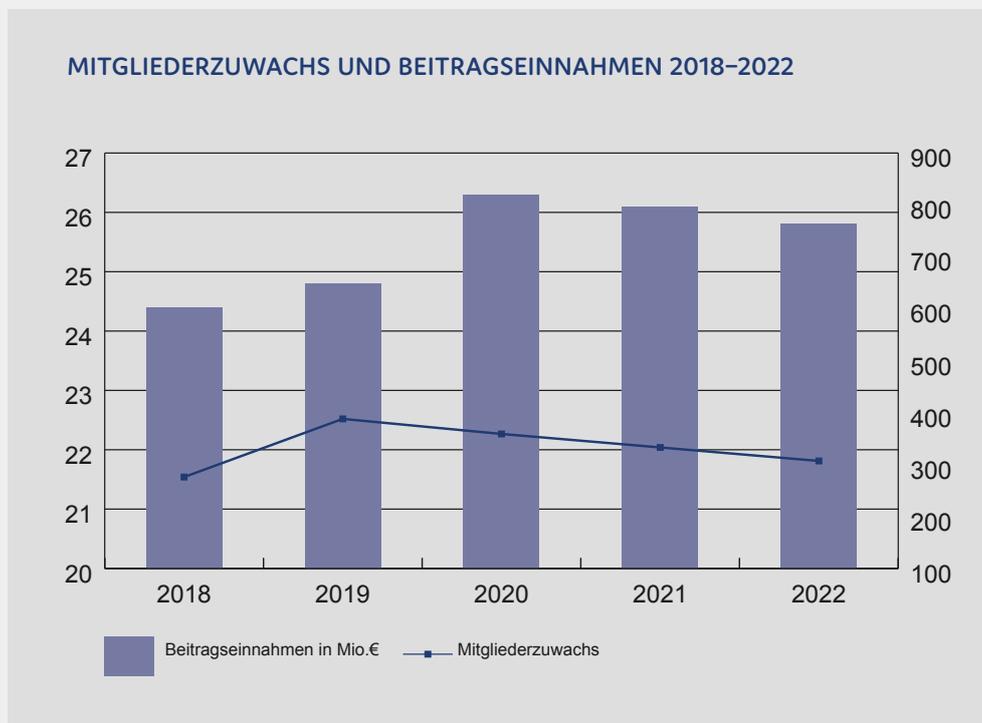
Weitere notwendige Projekte stellten für uns die Analyse unserer zukünftigen Positionierung im Neu- und Bestandsgeschäft sowie die Digitalisierung unserer Dienstleistungen gegenüber den Mitgliedern und Trägerunternehmen dar. Beide Themenbereiche werden weit über das Geschäftsjahr 2022 hinausgehen und uns in den nächsten Jahren fordern.

BESTANDSENTWICKLUNG

Im Jahr 2022 konnte die Pensionskasse 284 neue Mitglieder mit insgesamt 307 neuen Versicherungsverträgen aufnehmen.

BEITRÄGE

Ein leichter Rückgang wurde bei den Beitragseinnahmen von 26,1 Mio. € im Jahr 2021 um 1,2 % auf 25,8 Mio. € verzeichnet.



RENTEN- UND KAPITALLEISTUNGEN

Die Auszahlung von Renten- und Kapitalleistungen wurde insgesamt in Höhe von 32,1 Mio. € gegenüber 30,7 Mio. € im Vorjahr erbracht.

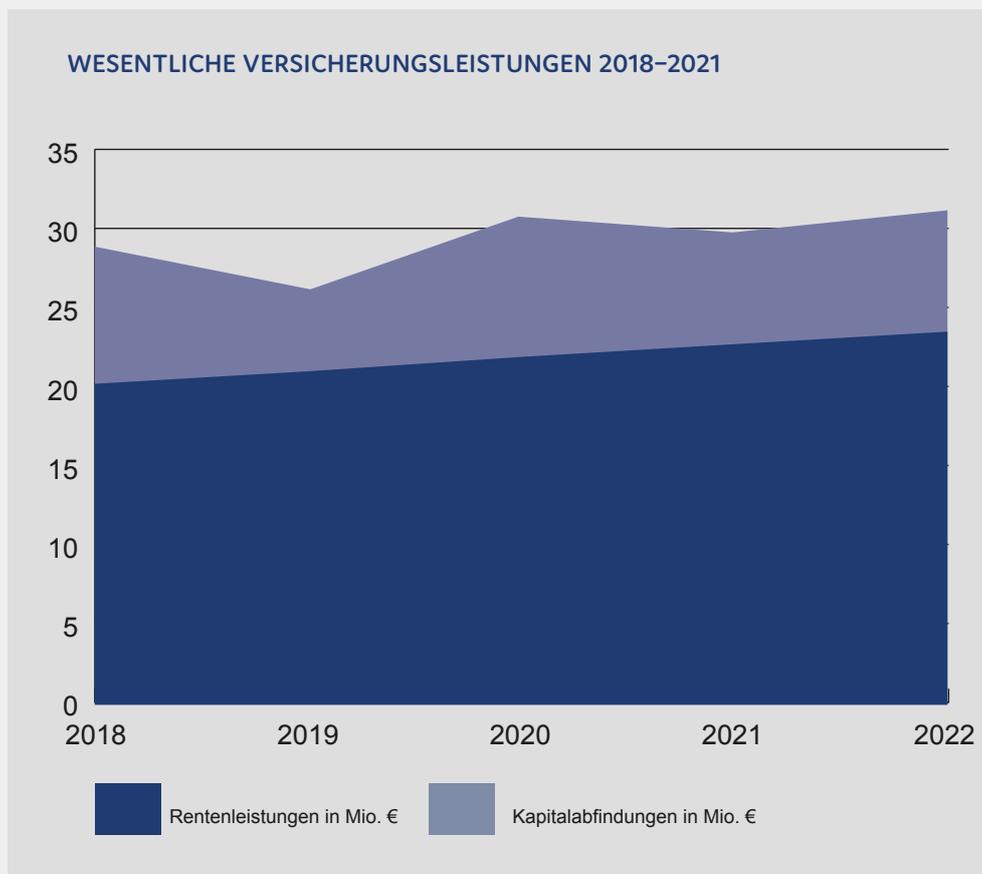
Die laufenden Rentenleistungen sind leicht gestiegen, auf 23,6 Mio. € gegenüber 22,8 Mio. € im Vorjahr.

Die Kapitalleistungen beliefen sich auf 7,7 Mio. € gegenüber 7,1 Mio. € im Vorjahr.

Die Summe der Sterbegelder für verstorbene Anwärter (ohne Hinterbliebenenleistungen) belief sich auf insgesamt 38,9 Tsd. €. Im Vorjahr waren es 5,8 Tsd. €.

Aufgrund des gesetzlichen Anspruches auf Übertragung des Deckungskapitals bei Arbeitgeberwechsel (§ 4 BetrAVG) sind insgesamt 23,4 Tsd. € auf andere Versorgungsträger übertragen worden. Im Vorjahr waren dies 4,8 Tsd. €.

Eine Gesamtübersicht der Bestandsentwicklung und der Rentenleistungen ist im Formular „Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2022 gemäß Muster 4“ auf den folgenden Seiten dieses Berichtes abgedruckt.



KAPITALANLAGEN

Der Bestand der Kapitalanlagen ist im Berichtsjahr 2022 außerordentlich stark um 115,8 Mio. € auf 905,0 Mio. € gestiegen. Der Mittelzufluss erfolgte aufgrund des vollständigen Abrufs des ersten Gründungsstocks aus dem Jahr 2019 sowie durch die Auflage des weiteren Gründungsstocks im Jahr 2022 und der damit zusammenhängenden ersten Einzahlung. Die Mittelzuflüsse aus den Garantendarlehen erfolgten im letzten Quartal 2022 und betragen insgesamt 103,1 Mio. €.

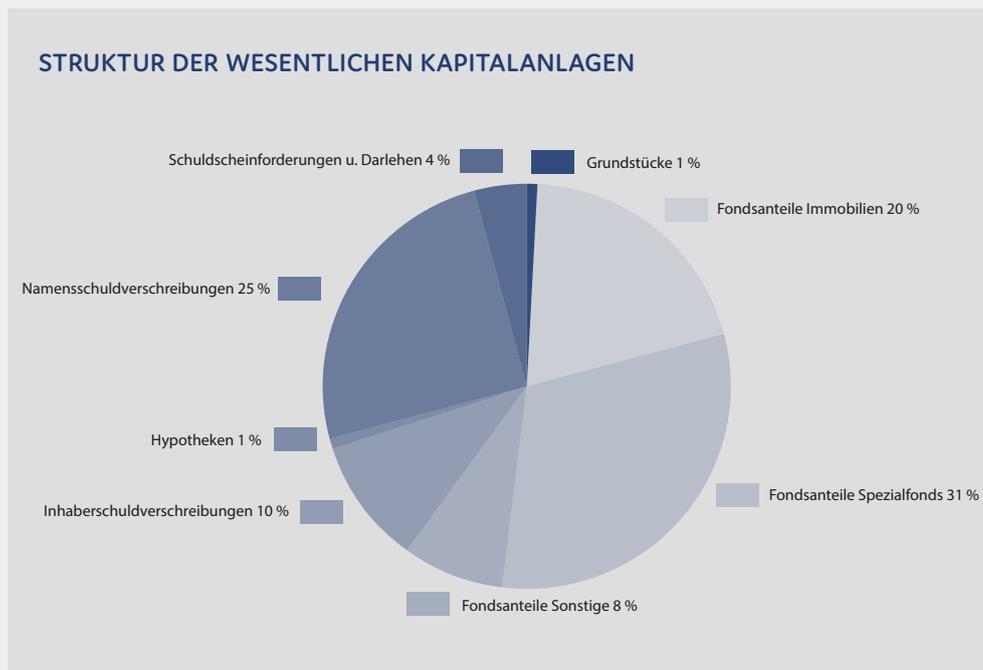
Die Abgänge aus Kapitalanlagen belaufen sich auf 24,4 Mio. €, hiervon sind 2,0 Mio. € auf Endfälligkeiten zurückzuführen.

Die frei gewordenen Mittel wurden in Höhe von 69,7 Mio. € im Bereich der „Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere“ und in Höhe von 10,0 Mio. € im Bereich der „Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere“ investiert. In die Bilanzposition „Sonstige Ausleihungen“ wurden bei den Namensschuldverschreibungen 28,0 Mio. € und bei den Schuldscheindarlehen 20,0 Mio. € investiert. Weitere 20,0 Mio. € wurden über den Bilanzstichtag in Festgeldern angelegt. Insgesamt wurden im Berichtsjahr Kapitalanlagen in Höhe von 147,7 Mio. € getätigt.

Eine Übersicht über die Entwicklung der Kapitalanlagen ist im Formular „Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III im Geschäftsjahr 2022 gemäß Muster 1“ auf den folgenden Seiten im Anhang abgedruckt.

KAPITALERTRÄGE

Die Erträge aus Kapitalanlagen sind um 3,3 Mio. € auf 22,1 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Nettoverzinsung im Geschäftsjahr beträgt 1,47 %. Im Vorjahr waren es 3,01 %.



ERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES 2022 – BILANZERGEBNIS

Der zum 31. Dezember 2022 vom Aktuar neu berechneten Deckungsrückstellung ist ein Betrag in Höhe von 66,0 Mio. € zugeführt worden. Aufgrund der dauerhaften Absicherung des Verpflichtungsumfangs gegenüber den Versicherten und den damit im Zusammenhang stehenden Rechnungszinsabsenkungen fällt der Zuführungsbetrag im Geschäftsjahr 2022 deutlich höher aus, sodass die Mittel nicht aus der laufenden Geschäftstätigkeit verdient werden konnten. Satzungsgemäß ist zunächst die Verlustrücklage heranzuziehen. Nach vollständigem Verbrauch der Verlustrücklage in Höhe von 15,5 Mio. € ergibt sich ein Bilanzverlust von 45,6 Mio. €. Zur Deckung des verbleibenden Bilanzverlustes sind nach § 16 Nr. 5 Satz 2 der Satzung der bestehende und der in den Jahren 2019 und 2022 aufgelegte weitere Gründungsstock heranzuziehen.

SOLVABILITÄT

Nach § 234g Abs. 1 VAG müssen Pensionskassen stets über Eigenmittel mindestens in Höhe der sich nach der Kapitalausstattungs-Verordnung (KapAusstV) ergebenden Solvabilitätskapitalanforderung (§ 234 g Abs. 2 i. V. m. § 235 Abs. 1 Nr. 1 VAG i. V. m. § 9 Abs. 1 und § 17 KapAusstV) verfügen.

Gemäß § 234 g Abs. 2 i. V. m. § 235 Abs. 1 Nr. 1 VAG i. V. m. § 9 Abs. 1 und § 17 KapAusstV berechnet sich die Solvabilitätskapitalanforderung mit 4 % der Deckungsrückstellung zzgl. 0,3 % des Risikokapitals.

Die Solvabilitätskapitalanforderung beträgt zum 31. Dezember 2022 36.030 Tsd. €.

Nach Verbrauch der Verlustrücklage und unter Berücksichtigung der Gründungsstockdarlehen aus 2019 und 2022 zum 31. Dezember 2022, abzüglich des noch nicht eingezahlten Teils des Gründungsstockdarlehens aus 2022 sowie abzüglich des Bilanzverlustes und der in der Bilanz ausgewiesenen immateriellen Vermögensgegenstände, stehen ausreichend Eigenmittel in Höhe von 81.030 Tsd. € zur Verfügung.

Die Solvabilitätskapitalanforderungen sind erfüllt. Insbesondere aus dem eingezahlten Teil des Gründungsstockdarlehens stehen ausreichend explizite Eigenmittel nach § 234 g VAG i. V. m. der Kapitalausstattungs-Verordnung zur Verfügung.

RISIKOMANAGEMENT

Durch unser effektives Risikomanagementsystem werden alle Risiken der Kasse vollständig erfasst, beschrieben, analysiert, bewertet, überwacht und gesteuert. Dadurch werden Risiken frühzeitig erkannt und durch das Ergreifen angemessener Maßnahmen reduziert oder vermieden.

Das oberste Ziel dabei ist es, dass durch die Struktur der Vermögensanlage die sich aus der Satzung und den Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) ergebenden Leistungen (= garantierte Leistungen) dauerhaft erfüllt werden können (Asset-Liability-Management). Darüber hinaus ist eine möglichst stabile Überschusssituation anzustreben, um so eine akzeptable

Gewinnverwendung für die Anwärter und Rentner zu schaffen. Weitere wichtige Ziele der Geschäfts- und Risikostrategie sind die Verzinsung und Rückzahlbarkeit der uns seitens der Trägerunternehmen zur Verfügung gestellten Gründungsstockdarlehen.

Im Rahmen der mindestens einmal jährlich durchzuführenden Risikoinventur unterscheidet die Kasse zwischen quantitativen und qualitativen Risiken. Grundlage dieser Risikoinventur bildet das von der Kasse erstellte Risikohandbuch. Das gesamte Risikomanagementsystem wird im Hinblick auf die Art, den Umfang und die Komplexität des betriebenen Versicherungsgeschäftes und der damit verbundenen Risiken kontinuierlich weiterentwickelt.

Zur Risikobewertung, -überwachung und -steuerung hat die Kasse ein internes Steuerungs- und Kontrollsystem nach § 29 Abs. 1 VAG sowie ein Risikotragfähigkeitskonzept und ein daraus abgeleitetes Limit- und Ampelsystem eingerichtet. In Abhängigkeit der einzelnen Risiken bzw. der Gesamtrisikolage der Kasse erfolgt die Berichterstattung gegenüber dem Vorstand und dem Aufsichtsrat wöchentlich, monatlich, quartalsweise oder jährlich. Sofern Besonderheiten auftreten, erfolgen zudem Ad-hoc-Mitteilungen.

■ **Marktrisiken innerhalb der Kapitalanlagen**

Bei der Entwicklung der Anlagestrategie wird das Risiko der Kapitalanlagen minimiert, indem das Vermögen so angelegt wird, dass eine möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei ausreichender Liquidität und einer angemessenen Mischung und Streuung erreicht werden. Zur weiteren Risikominimierung werden ESG-Kriterien in der Kapitalanlagepolitik berücksichtigt.

Zu den aktuellen Marktrisiken innerhalb der Kapitalanlagen zählen das Zinsänderungs-, Emittenten-, Konzentrations-, Hypotheken-, Immobilien-, Aktien-, Liquiditätsrisiko sowie die jeweiligen Einzelrisiken der von der Kasse gehaltenen Publikums- und Spezialfonds.

Neben einer regelmäßigen Risikoeinschätzung (qualitative Bewertung) erfolgt insbesondere eine quantitative Bewertung der jeweils eingegangenen Marktrisiken des Kapitalanlagebestandes. Die jeweiligen Risiken und die damit verbundene Risikotragfähigkeit des Kapitalanlagebestandes werden durch das implementierte Risikotragfähigkeitskonzept und das daraus abgeleitete Limit- und Ampelsystem überwacht und gesteuert.

■ **Versicherungstechnische Risiken**

Das versicherungstechnische Risiko unterscheidet zwischen dem Kalkulationsrisiko (einkalkulierte Rechnungsgrundlagen: Biometrie, Zins, Verwaltungskosten) und dem Risiko einer fehlerhaften Berechnung der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten. Diese Risiken stehen insbesondere unter Beobachtung des Verantwortlichen Aktuars. Das Kalkulationsrisiko wird durch eine jährliche actuarielle Überprüfung quantitativ bewertet. Hierdurch wird sichergestellt, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen zeitnah auffallen. Somit kann einer sich im Trend abzeichnenden Verschlechterung rechtzeitig durch Reserveverstärkungen entgegengewirkt werden. Unterjährig erfolgen überschlägige Berechnungen der Deckungsrückstellung.

■ **Operationelle Risiken**

Zu den operationellen Risiken zählen Risiken, die sich infolge des Versagens der internen Verfahren, Menschen und Systeme oder von externen Ereignissen ergeben können. Diese Risiken werden qualitativ bewertet und stehen unter ständiger Beobachtung des Vorstandes. Durch die Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips, der Funktionstrennung, von eindeutigen

Unterschriftsrichtlinien und Zuständigkeitsregelungen sowie klarer Berichtswege und Verhaltensregeln werden diese Risiken reduziert. Weiterhin überprüft die interne Revision, die durch einen externen Partner durchgeführt wird, einmal jährlich nach einem dreijährigen rollierenden Prüfungsplan die internen Prozesse. Für die IT- und Datensicherheit wurde ein Back-up- und Notfallkonzept eingerichtet.

■ **Sonstige Risiken**

Die strategischen Risiken sowie die Reputations- und Projektrisiken werden ebenfalls qualitativ bewertet und stehen insbesondere durch Vergleichsanalysen unter ständiger Beobachtung durch den Vorstand und die jeweils zuständigen Mitarbeiter. Zeichnen sich größere Abweichungen oder Veränderungen ab, werden entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Das Zusammenspiel der jeweiligen Einzelrisiken und insbesondere das das Unternehmen als Ganzes betreffende Risiko durch die lang anhaltende Niedrigzinsphase wird bewertet, überwacht und steuert die Kasse anhand verschiedener Analysen und regelmäßiger Asset-Liability-Management-Studien.

Um den hohen Anforderungen der Verpflichtungsseite gerecht zu werden, hat die Pensionskasse in den vergangenen Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen. Neben den Maßnahmen in der Kapitalanlage, der Schließung von Tarifgenerationen mit höheren Rechnungszinsen sowie der Auflage neuer Tarife mit geringen Mindestgarantien hat die Kasse verschiedene Handlungen selbstständig, aber insbesondere auch mit Unterstützung der Trägerunternehmen, vorgenommen, um den durchschnittlichen Rechnungszins mit den Erträgen aus der Kapitalanlage in den nächsten Jahren abzubauen bzw. dauerhaft senken zu können.

In den Tarifgenerationen Grund- und Individualversicherung alt, Grund- und Individualversicherung 2005 wurden zum Bilanzstichtag 31.12.2022 die Rechnungszinsabsenkungen auf 2,60 %, 2,90 %, 2,45 % und 2,45 % entsprechend den zur Genehmigung durch die BaFin vorgelegten Technischen Geschäftsplänen realisiert. Bis einschließlich 2026 plant die Kasse derzeit in Rücksprache mit der BaFin und dem Versicherungsmathematiker, den Rechnungszins auf 1,9 % abzusenken.

CHANCEN, RISIKEN UND PROGNOSE DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Chancen

Mit den Maßnahmen zum weiteren nachträglichen Gründungsstock können wir unser Geschäftsmodell langfristig im Sinne eines bewährten genossenschaftlichen Spezialisten für die betriebliche Altersversorgung weiterentwickeln. Durch die Beteiligung der Trägerunternehmen an dem zweiten Garantendarlehen lässt sich nicht nur eine mehrjährige Optimierung des Anlagenportfolios unter den Gesichtspunkten von Diversifikation und Ertragsstärke erreichen, sondern auch die Absicherung unserer passivierten Verpflichtungen sehr gut vereinbaren. Etwaige Einschnitte in Leistungen und die damit verbundene Subsidiärhaftung für die Trägerunternehmen sind dadurch ausgeschlossen worden. Demzufolge konnten in Zusammenarbeit mit den Trägerunternehmen die ergriffenen Maßnahmen im Geschäftsjahr 2022 erheblich zur langfristigen Stabilisierung und Sanierung der Kasse und damit zur vollständigen Risikominimierung aufseiten der Trägerunternehmen und der Kasse beitragen.

Im Geschäftsjahr 2023 werden wir uns vermehrt mit der künftigen service- und tarifseitigen Ausrichtung der PENSIONSKASSE auseinandersetzen. Unsere Nähe zu unseren Mitgliedern und ein enger Service für den Personalbereich mit persönlichen Ansprechpartnern sowie eine hohe Wertschätzung für das Miteinander machen uns aus. Doch gleichzeitig erkennen wir auch, dass sich die Anforderungen junger neuer Mitarbeiter verändern. Diese Entwicklungen werden wir in den nächsten Jahren in den Mittelpunkt unseres Wirkens stellen. In den nächsten Jahren erwarten wir einen starken Anstieg an Leistungsauszahlungen, da die geburtenstarken Jahrgänge vermehrt in die Rentenphase übergehen. Die Entwicklung unseres Neu- und Bestandsgeschäftes sind wichtige Einflussfaktoren in Bezug auf den passivseitigen Umfang unseres Altbestandes.

In den letzten Jahren haben verschiedene Reformen in der Altersversorgung dazu geführt, dass eine frühzeitige und vom Staat geförderte betriebliche Altersversorgung einen wesentlichen Beitrag zur Vermeidung von Altersarmut leisten kann. So wird bei vielen Beitragszahlern eine Lücke zwischen dem letzten Arbeitseinkommen und den einsetzenden Alterseinkünften bestehen. Genau hier dürften die betriebliche Altersversorgung und unser Tarifangebot eine geeignete Lösung darstellen, hinzu kommen die Absicherung einer 60%igen Hinterbliebenenrente und Waisenrenten.

Aufgrund der aktuell hohen Inflation erwarten wir zudem in den nächsten Jahren deutliche Lohnzuwächse, u. a. aufgrund von Tarifverhandlungen. Vorsorgeformen mit flexibler Beitragszahlung, abgesichert in einem Vertrag, werden dabei an Bedeutung gewinnen. Deswegen gehen wir auch in den nächsten Jahren von Beitragszuwächsen im Bestand aus.

Risiken

Der russische Angriffskrieg im Frühjahr 2022 auf die Ukraine und die hieraus folgenden Auswirkungen stellen Europa und insbesondere Deutschland vor große Herausforderungen. Durch die gegenseitig verhängten Sanktionen der verschiedenen Parteien sind die Kosten für alle Energiearten stark gestiegen. Diese Steigerungen stellen eine enorme Belastung für Unternehmen und private Haushalte dar, vor allem da die wirtschaftlichen Folgen der globalen Coronapandemie und die hiermit einhergehenden Lieferkettenstörungen noch nicht überwunden sind. Die erhöhten Energiekosten, die Warenverknappung aufgrund der Lieferkettenproblematik sowie der sich verschärfende Fachkräftemangel sorgen für eine deutlich gestiegene und grenzwertige Inflationsrate. Es bleibt abzuwarten, ob das angestrebte Umsteuern der Zentralbanken und die damit verbundene Erhöhung der Leitzinsen – vor allem in den USA und Europa – erfolgreich sein werden. Aber nicht nur die Finanz-, sondern auch die Realwirtschaft leidet unter dem gestiegenen Zinsniveau. Besonders deutlich wird dies aktuell in der Bau- und Immobilienwirtschaft (u. a. Projektentwicklungen, Immobilienfinanzierungen, Private Debt, Mezzanine), die nicht nur unter den stark gestiegenen Fremdkapitalkosten, sondern zusätzlich auch unter den stark gestiegenen Baustoffpreisen leiden.

Diesem Marktgeschehen kann sich auch die PENSIONSKASSE nicht entziehen. So sorgt das gestiegene Zinsniveau für erhebliche Marktwertminderungen auf unseren Kapitalanlagebestand und wirkt sich z. B. wie beschrieben negativ auf die Investments von Immobilienfinanzierungen aus. Die weiteren Verläufe und die daraus resultierenden zusätzlichen Risiken stehen auch zukünftig im Rahmen des Risikomanagements unter enger und stetiger Beobachtung. Die Kasse hielt zum 31.12.2022 keine russischen Investments, weder im Direktbestand noch über Fonds. Auch an den in Schieflage geratenen amerikanischen und schweizerischen Banken war die Kasse nicht beteiligt.

Die Ertragslage im Geschäftsjahr 2022 ist befriedigend. Durch die starken volks- und finanzwirtschaftlichen Verwerfungen im Berichtsjahr blieben jedoch die Fondsausschüttungen hinter den Erwartungen zurück. Der Anlageertrag aus den Mittelzuflüssen des Gründungsstocks wurde aufgrund der vereinbarten Zahlungsmodalitäten Ende 2022 anteilig eingebracht. Durch die vertraglich vereinbarte Teilzahlungsmöglichkeit wird sich der Anlageertrag insgesamt über fünf Jahre entwickeln.

Die in den vergangenen Jahren gestiegenen und zukünftig zu erwartenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen führen nicht nur zu einer erhöhten Belastung der operativen Abläufe und administrativen Aufgaben. Mögliche Auswirkungen auf die Entwicklung der Verwaltungskosten bewerten wir dabei selbstverständlich kritisch.

Prognose

Aufgrund der großen Solidarität unserer Trägerunternehmen in den zurückliegenden Jahren und insbesondere im vergangenen Jahr wurde die Kasse langfristig abgesichert. Dabei zeigten die Trägerunternehmen mit ihrem Einsatz einen starken genossenschaftlichen Zusammenhalt. Wir haben diesen gemeinschaftlichen und genossenschaftlichen Gedanken intensiv in unseren Gesprächen und Diskussionen mit den Trägern gespürt und werden ihn in unseren Anstrengungen und bei unserem zukünftigen Wirken stets berücksichtigen.

Mithilfe des Gründungsstockdarlehens gewinnt nun die Kasse langfristige Sicherheit. Die Zinswende und die aktuelle Lage an den Kapitalmärkten werden dabei zusätzlich förderlich sein. Dennoch dürfen wir die geopolitischen Veränderungen nicht unterschätzen. Gerade die letzten Monate zeigten uns deutlich, wie volatil Kapitalmärkte in kürzester Zeit reagieren und welchen Einfluss kriegerische Aktionen auf eine vermeintlich sichere Welt und die Weltwirtschaft nehmen können.

Münster, 20. April 2023

Der Vorstand

Backhaus

Möbs

BEWEGUNG DES BESTANDES AN PENSIONSVERSICHERUNGEN (OHNE SONSTIGE VERSICHERUNGEN) IM GESCHÄFTSJAHR 2022 GEMÄSS MUSTER 4

	Anwärter		Invaliden- und Altersrentner
	Männer	Frauen	Männer
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	7.167	6.380	2.740
II. Zugang während des Geschäftsjahres			
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	150	134	181
2. sonstiger Zugang 1)	0	0	0
3. gesamter Zugang	150	134	181
III. Abgang während des Geschäftsjahres			
1. Tod	14	9	112
2. Beginn der Altersrente	170	99	
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)	7	16	
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf			0
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückgewährbeiträgen und Austrittsvergütungen	25	20	
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeiträgen und Austrittsvergütungen			
7. sonstiger Abgang	46	35	2
8. gesamter Abgang	262	179	114
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	7.055	6.335	2.807
davon			
1. beitragsfreie Anwartschaften	1.291	1.294	
2. in Rückdeckung gegeben			

- 1) z. B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente
- 2) Einzusetzen ist hier der Betrag, der sich als zukünftige Dauerverpflichtung (entsprechend der Deckungsrückstellung) ergibt.

		Hinterbliebenenrenten					
Frauen	Summe der Jahresrenten 2)	Witwen	Witwer	Waisen	Summe der Jahresrenten 2)		
					Witwen	Witwer	Waisen
Anzahl	€	Anzahl	Anzahl	Anzahl	€	€	€
1.246	19.146.431,28	1.075	66	47	3.384.802,44	102.106,56	34.864,68
120	1.451.570,76	76	5	11	288.647,64	12.380,52	13.180,20
0	1.736,28	0	0	0	0,00	0,00	0,00
120	1.453.307,04	76	5	11	288.647,64	12.380,52	13.180,20
22	710.680,08	79	2	0	237.385,56	2.041,32	0,00
0	0,00	0	0	5	0,00	0,00	4.492,92
0	8.037,24	1	0	0	266,28	0,00	0,00
22	718.717,32	80	2	5	237.651,84	2.041,32	4.492,92
1.344	19.881.021,00	1.071	69	53	3.435.798,24	112.445,76	43.551,96

A modern office interior with a minimalist design. The room features a dark grey tiled floor, white walls, and a ceiling with recessed lighting. In the foreground, there are two black armchairs facing each other, with a small, light-colored side table between them. On the side table sits a small potted plant. To the left, a large, vertical planter holds several green plants. A dark blue rounded rectangle is overlaid on the upper part of the image, containing white text.

JAHRESBILANZ SOWIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG



JAHRESBILANZ ZUM 31.12.2022

Aktiva	Euro	Euro	Euro	Euro	Vj Tsd.€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			63.675,00		234
II. Geleistete Anzahlungen			0,00	63.675,00	0
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			4.855.074,00		5.026
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Beteiligungen		3.492,59	3.492,59		4
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		525.794.835,89			472.832
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		85.365.402,88			85.355
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		8.000.000,00			8.000
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	221.000.000,00				198.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	40.000.000,00	261.000.000,00			20.000
5. Einlagen bei Kreditinstituten		20.000.000,00			0
6. Andere Kapitalanlagen		100,00	900.160.338,77	905.018.905,36	0
					789.217
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		1.061,88			4
2. Mitglieds- und Trägerunternehmen		8.466,06	9.527,94		18
II. Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital			106.572.320,00		0
III. Sonstige Forderungen			501.409,98	107.083.257,92	1.455
					1.477
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			107.879,00		132
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			10.355.957,21		4.785
III. Andere Vermögensgegenstände			2.115.367,58	12.579.203,79	2.006
					6.923
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			3.554.373,04		3.108
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			2.899,30	3.557.272,34	3
					3.111
Summe der Aktiva				1.028.302.314,41	800.962

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Münster, den 24. März 2023
Dr. Martin Schilling
Treuhandler

Passiva	Euro	Euro	Euro	Vj Tsd. €
A. Eigenkapital				
I. Eingefordertes Kapital				
Gründungsstock	187.666.089,47			
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	0,00	187.666.089,47		11.017
II. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gem. § 193 VAG		0,00	187.666.089,47	15.548
				26.565
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Deckungsrückstellung		837.556.336,00		771.570
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		39.298,77		37
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		0,00		0
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		0,00	837.595.634,77	0
				771.607
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.425.740,00		1.410
II. Steuerrückstellungen		0,00		0
III. Sonstige Rückstellungen		266.805,00	1.692.545,00	273
				1.683
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	1.171.994,03			838
2. Mitglieds- und Trägerunternehmen	4.908,55	1.176.902,58		4
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		13.032,34		13
III. Sonstige Verbindlichkeiten		157.925,25	1.347.860,17	251
davon:				1.106
aus Steuern: 32.935,83 Euro				46
im Rahmen der sozialen Sicherheit: 1.680,00 Euro				0
E. Rechnungsabgrenzungsposten			185,00	1
Summe der Passiva			1.028.302.314,41	800.962

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 06.04.2023 genehmigten Geschäftsplan für die Grundversicherung, dem zuletzt am 06.04.2023 genehmigten Geschäftsplan für die Grundversicherung 2005 bzw. dem zuletzt am 06.04.2023 genehmigten Geschäftsplan für die Individualversicherung 2005 und dem am 05.01.2022 genehmigten Geschäftsplan für den Tarif uniFLEX berechnet worden ist.

München, den 19. April 2023
Dr. Ingo Budinger
Verantwortlicher Aktuar

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1.1. BIS 31.12.2022

		Euro
I.	Versicherungstechnische Rechnung	
1.	Verdiente Beiträge	
2.	Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	
3.	Erträge aus Kapitalanlagen	
a)	Erträge aus Beteiligungen	
b)	Erträge aus anderen Kapitalanlagen	
aa)	Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	318.196,84
bb)	Erträge aus anderen Kapitalanlagen	21.138.700,79
c)	Erträge aus Zuschreibungen	
d)	Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	
4.	Aufwendungen für Versicherungsfälle	
a)	Zahlungen für Versicherungsfälle	32.050.582,59
b)	Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2.348,26
5.	Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	
a)	Deckungsrückstellung	
b)	Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	
6.	Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen	
7.	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	
a)	Verwaltungsaufwendungen	
8.	Aufwendungen für Kapitalanlagen	
a)	Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	
b)	Abschreibungen auf Kapitalanlagen	
c)	Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	
9.	Versicherungstechnisches Ergebnis	1.170.151,35
II.	Nichtversicherungstechnische Rechnung	
1.	Sonstige Erträge	
2.	Sonstige Aufwendungen	
3.	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	
4.	Außerordentliche Erträge	
5.	Außerordentliche Aufwendungen	
6.	Außerordentliches Ergebnis	
7.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	
8.	Sonstige Steuern	
9.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	
10.	Entnahmen aus dem Gründungsstock	
11.	Entnahmen aus Gewinnrücklagen	
a)	aus der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	
12.	Einstellungen in Gewinnrücklagen	
a)	in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	
13.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	

	Euro	Euro	Vj Tsd. €
		25.813.603,07	26.126
		0,00	0
378,40			0
			318
21.456.897,63			23.108
367.228,44			278
244.357,82		22.068.862,29	1.708
			25.412
32.050.582,59			30.661
2.348,26		32.052.930,85	-2
			30.659
65.986.221,00			15.082
0,00		65.986.221,00	0
			15.082
		0,00	0
1.170.151,35		1.170.151,35	1.293
1.494.747,55			1.195
7.794.923,72			377
303.012,36		9.592.683,63	366
		-60.919.521,47	2.566
160.003,60			38
360.131,88		-200.128,28	386
		-61.119.649,75	2.218
0,00			0
0,00			0
		0,00	0
59,88			0
7.740,57		7.800,45	8
		-61.127.450,20	2.210
45.579.410,53		45.579.410,53	0
15.548.039,67		15.548.039,67	0
0,00		0,00	2.210
		0,00	0,00

ANHANG



BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Geschäftsjahres 2022 wurden nach den geltenden Vorschriften für Versicherungsunternehmen, also dem Handelsgesetzbuch (HGB), dem Gesetz über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (VAG) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) erstellt.

In der Bilanzposition „Immaterielle Vermögensgegenstände“ ist entgeltlich erworbene Software ausgewiesen. Die Software wird mit den Anschaffungskosten aktiviert und über die betriebliche Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Die Grundstücke und Gebäude sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und um eine planmäßige Abschreibung vermindert worden. Gemäß § 55 Abs. 3 RechVersV ist eine Bewertung der Grundstücke oder Gebäude alle fünf Jahre neu vorzunehmen. Entsprechende Gutachten liegen vor.

Die Bewertung der Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht verzinslichen Wertpapieren erfolgt gemäß § 341b Abs. 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 4 HGB nach dem strengen Niederstwertprinzip zu Anschaffungskosten oder zu den niedrigeren Börsenkursen. In der Position sind Anteile an sechs inländischen oder vergleichbaren ausländischen Investmentvermögen (§ 1 Abs. 10 KAGB) mit Anteilsquoten von mehr als 10 % enthalten. Es handelt sich zum einen um den „PKWG 1-Spezial-Master-AIF“. Der Zeitwert dieser Anteile beträgt 264,1 Mio. €, der Buchwert 276,9 Mio. €. Die für das Geschäftsjahr erfolgte Ausschüttung betrug 3,0 Mio. €. Eine Beschränkung der täglichen Rückgabe besteht nicht. Als zweites Investment, mit einer Anteilsquote von über 10 %, ist der „LHI Green Infrastructure Invest I“ zu nennen, dessen Anteile einen Zeitwert in Höhe von 18,5 Mio. € haben. Zum Buchwert (14,4 Mio. €) besteht eine Differenz von 4,1 Mio. €. Die Ausschüttung im Geschäftsjahr betrug 1,1 Mio. €. Als drittes Investment gibt es das „AREAM Sustainable Infrast. S.C.A., SICAV-FIS – Renewable Energy II“. Der Zeitwert und Buchwert liegen bei 9,2 Mio. €. Im Berichtsjahr gab es für diesen Fonds keine Ausschüttung. Als viertes Investment ist das Investment „Nürnberg Tafelhof GmbH & Co. Geschl. Inv. KG“ zu nennen, dessen Buchwert und Zeitwert 15,0 Mio. € betragen. Eine Ausschüttung hat es im Berichtsjahr nicht gegeben. Mit einem Zeitwert von 7,4 Mio. € ist zudem der „EMPIRA FONDS SCA SICAV-RAIF“ zu erwähnen mit einem Buchwert ebenfalls in Höhe von 7,4 Mio. €. Die Ausschüttung betrug hier im Berichtsjahr 484,0 Tsd. €. Abschließend ist noch das Investment „LHI Immobilien PK I“ mit einem Ausschüttungsbetrag im Jahr 2022 von 250,0 Tsd. € und einem Zeitwert von 8,3 Mio. € sowie einer Differenz zum Buchwert (7,1 Mio. €) in Höhe von 1,1 Mio. € zu nennen. Die Fungibilitätsanforderungen der letzten fünf genannten Investments sind aufgrund der uneingeschränkten Übertragbarkeit der Anteile erfüllt. In der Gesamtposition stehen den stillen Lasten in Höhe von 13,3 Mio. € stille Reserven in Höhe von 41,7 Mio. € gegenüber.

Die Einzeltitel der Position „Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ sind dauerhaft dem Geschäftsbetrieb gewidmet und deshalb wie Anlagevermögen bewertet. Die Inhaberschuldverschreibungen wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen sowie Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Einlagen bei Kreditinstituten, Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand, Zins- und Mietforderungen sowie sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die Sachanlagen und Vorräte werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und über die betriebliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Anlagegegenstände von bis zu 800 € wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Der Zeitwert der gesamten Kapitalanlagen betrug zum Bilanzstichtag 842,6 Mio. €. Davon entfällt ein Zeitwert in Höhe von 561,8 Mio. € auf die Positionen Grundstücke, Beteiligungen und Investmentanteile. Wie sich die einzelnen Zeitwerte auf die unterschiedlichen Kapitalanlagekategorien verteilen, ist im Formular „Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III im Geschäftsjahr 2022 gemäß Muster 1“ auf den folgenden Seiten im Anhang abgedruckt.

Das eingeforderte Kapital ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der Gutachter der Kasse, die Aon Solutions Germany GmbH, München, hat die Deckungsrückstellung zum 31. Dezember 2022 nach der prospektiven Methode unter Berücksichtigung der künftigen Verwaltungskosten einzelvertraglich und geschäftsplanmäßig nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. In den Tarifgenerationen 3,5 %, 2,75 % und 1,75 % erfolgt die Berechnung unter Zugrundelegung von modifizierten Richttafeln von K. Heubeck aus dem Jahre 1998, im Tarif uniFLEX mit einem Rechnungszins von 0,90 % und 0,00 % anhand von geschlechtsunabhängigen biometrischen Rechnungsgrundlagen ausgehend von den im Jahr 2005 von K. Heubeck veröffentlichten „Richttafeln 2005 G“. Um der Niedrig- und Negativzinsphase entgegenzuwirken, hat die Kasse bereits in den vergangenen Jahren den Rechnungszins mit eigenen finanziellen Mitteln abgesenkt. Nach den Einzahlungen aus den Gründungsstockdarlehen 2019 und 2022 konnte die Kasse, unter Berücksichtigung aller Nebenbedingungen, die sich aus der Erhöhung der Deckungsrückstellung inkl. Bildung von Rückstellungen für zukünftige Eintrittsverluste und ebenfalls erhöhenden Solvabilitätskapitalanforderungen sowie des vorzuhaltenden Risikokapitals von 45 Mio. € ergeben, den Rechnungszins in den Tarifen Grundversicherung alt (2,60 %*), Grundversicherung 2005 (2,45 %*), Individualversicherung alt (2,90 %*) und Individualversicherung 2005 (2,45 %*) deutlich senken. Dies sorgte für einen ebenso deutlichen Anstieg der Deckungsrückstellung. Die garantierten Leistungen der Tarife bleiben damit unberührt, jedoch sinken die Erfordernisse der Kasse, die Rechnungszinsen an den Kapitalmärkten zu verdienen, und passen sich somit sukzessive den Ertragschancen der Finanzmärkte an. Bis 2026 werden wir die Rechnungszinsen der Alttarife weiter absenken. Für unbekannte Spätschäden wurde wieder eine Pauschale angesetzt, deren Höhe sich an den Erfahrungswerten der letzten fünf Jahre orientiert.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen wurde mit dem 10-jährigen Durchschnittszins durchgeführt. Unter Ansatz des 7-jährigen Durchschnittszinses ergibt sich ein ausschüttungsgesperrrter Betrag in Höhe von 54,5 Tsd. €. Verminderungen für erbrachte Rentenzahlungen in Höhe von 80,3 Tsd. € sind berücksichtigt. Als Berechnungsgrundlagen dienen die Richttafeln 2018 G von K. Heubeck. Das Bewertungsendalter (vertraglich festgelegtes Pensionierungsalter) entspricht dem der Vorjahre. Den Annahmen liegt als Bewertungsmethode die Projected Unit Credit Method (laufendes Einmalprämienverfahren) zugrunde. Als Rechnungszins wurde der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Abzinsungssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB des Monats Dezember 2022, bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 1,78 % übernommen. Der Effekt aus der Veränderung des Rechnungszinses ist im operativen Ergebnis berücksichtigt. In dem Erfüllungsbetrag sind Einkommenssteigerungen und Rentenanpassungen zwischen 2,00 % und 2,30 % enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sowie die anderen Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen bewertet.

Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sind in einer Anlage zum Anhang enthalten.

* Rechnungszinssatz jeweils zum 31.12.2022

ENTWICKLUNG DER AKTIVPOSTEN A, B I BIS III IM GESCHÄFTSJAHR 2022 GEMÄSS MUSTER 1

		Bilanzwerte	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge
		Vorjahr			
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
A	I.	Immaterielle Vermögensgegenstände			
	1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	234	1	0
	2.	Geleistete Anzahlungen	0	0	0
	3.	Summe A	234	1	0
B	I.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.026	0	0
B	II.	Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
	1.	Beteiligungen	3	0	0
	2.	Summe B II.	3	0	0
B	III.	Sonstige Kapitalanlagen			
	1.	Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	472.832	69.679	0
	2.	Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	85.355	10.000	0
	3.	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	8.000	0	0
	4.	Sonstige Ausleihungen			
	a)	Namensschuldverschreibungen	198.000	28.000	0
	b)	Schuldscheinforderungen und Darlehen	20.000	20.000	0
	5.	Einlagen bei Kreditinstituten	0	20.000	0
	6.	Andere Kapitalanlagen	0	0	0
	7.	Summe B III.	784.187	147.679	0
		Insgesamt	789.450	147.680	0
					24.449

Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr	Zeitwert der Kapitalanlagen
Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
0	171	64	
0	0	0	
0	171	64	
0	171	4.855	7.490
0	0	3	16
0	0	3	16
367	124	525.795	554.259
0	7.500	85.365	83.293
0	0	8.000	7.002
0	0	221.000	136.857
0	0	40.000	33.728
0	0	20.000	20.000
0	0	0	0
367	7.624	900.160	835.139
367	7.966	905.082	842.645

Aktiva	31.12.2021 €	31.12.2022 €
--------	--------------	--------------

A. Immaterielle Vermögensgegenstände

I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	233.622,00	63.675,00
---	-------------------	------------------

B. Kapitalanlagen

I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.025.783,00	4.855.074,00
a) Hamm, Braamer Straße / Beverfördering	1.741.823,00	1.676.814,00
b) Münster, Willy-Brandt-Weg / Linus-Pauling-Weg (Loddenheide)	3.283.960,00	3.178.260,00

Das unter b) genannte Objekt dient der Pensionskasse als Verwaltungssitz.

II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	3.492,59	3.492,59
III. Sonstige Kapitalanlagen	784.187.585,12	900.160.338,77
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	472.831.980,89	525.794.835,89
Immobilienfonds	158.537.121,08	173.547.598,29
Spezialfonds	252.996.632,69	276.936.932,70
Rentenfonds	0,00	0,00
Sonstige Fonds	61.298.227,12	75.310.304,90

Der Spezialfonds „PKWG-1-Spezial-Master-AIF“ umfasst zum Jahresende zwei Segmente. Diese investieren schwerpunktmäßig in festverzinsliche Wertpapiere und Aktien, jedoch mit unterschiedlichen Ausprägungen.

2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	85.355.504,23	85.365.402,88
IHS/Pfandbriefe	2.998.500,00	2.998.500,00
IHS/Sonstige	82.357.004,23	82.366.902,88
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	8.000.000,00	8.000.000,00
Sonstige Hypothekenforderungen	8.000.000,00	8.000.000,00
4. Sonstige Ausleihungen	218.000.000,00	261.000.000,00
a) Namensschuldverschreibungen	198.000.000,00	221.000.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	20.000.000,00	40.000.000,00
5. Einlagen bei Kreditinstituten	0,00	20.000.000,00
6. Andere Kapitalanlagen	100,00	100,00

Aktiva	31.12.2021 €	31.12.2022 €
--------	--------------	--------------

C. Forderungen

I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an	22.232,99	9.527,94
Mitglieder	3.870,68	1.061,88
Mitgliedsunternehmen	18.362,31	8.466,06

Die Beitragsforderungen wurden in den ersten Wochen des folgenden Geschäftsjahres beglichen.

II. Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital	0,00	106.572.320,00
--	-------------	-----------------------

Die Position enthält i. W. die offenen und verbleibenden vier vertraglich eingeräumten Raten zum Gründungsstock 2022, die durch Zahlungsoption von den Garanten gewählt werden konnten.

III. Sonstige Forderungen	1.455.383,24	501.409,98
Die Position enthält i. W.:		
Forderungen an Hausverwaltung Hamm	89.057,40	94.434,72
Forderungen Kapitalanlagen	1.240.969,26	392.447,12

D. Sonstige Vermögensgegenstände

I. Sachanlagen und Vorräte	131.631,00	107.879,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	95.916,00	79.908,00
EDV	31.992,00	24.761,00
PKW	0,00	0,00
Inventar-Objekte	3.723,00	3.210,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	4.785.034,68	10.355.957,21
III. Andere Vermögensgegenstände	2.005.781,05	2.115.367,58
Die Position enthält i. W.:		
Zahlung Renten für Januar 2023 im Vorjahr 2022	1.916.402,74	1.995.168,28
Umlagefähige Nebenkosten	60.161,00	59.890,74

E. Rechnungsabgrenzungsposten

I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	3.108.332,22	3.554.373,04
Der Posten setzt sich zusammen aus den Abgrenzungszinsen der Kapitalanlagen.		
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	3.206,91	2.899,30

Passiva	31.12.2021	€	31.12.2022	€
---------	------------	---	------------	---

A. Eigenkapital

I. Eingefordertes Kapital	11.017.000,00	187.666.089,47
Gründungsstock	30.826.000,00	187.666.089,47
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	19.809.000,00	0,00

Im Geschäftsjahr 2022 wurde der zweite Teil des ersten Gründungsstocks aus 2019 in Höhe von 19,8 Mio. € abgerufen. Hierdurch und durch die Auflage eines zweiten Gründungsstockdarlehens in Höhe von 202,4 Mio. € wuchs der Gründungsstock im Berichtsjahr 2022 auf insgesamt 233,2 Mio. € an. Beide Garantendarlehen sind voll eingefordert, wobei im Darlehensvertrag 2022 den Garanten eine Ratenzahlungsoption über fünf Jahre angeboten wurde. Der eingeforderte, aber noch nicht eingezahlte Teil wird über die Forderungsposition „Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital“ dargestellt. Durch die erste Rechnungszinsabsenkung als Maßnahme zur Absicherung der Verpflichtungsseite führte der hohe Dotierungsbetrag zur Deckungsrückstellung in Höhe von 66,0 Mio. € und nach satzungskonformem Verbrauch der Verlustrücklage zu einem Bilanzverlust von 45,6 Mio. €. Dieser Betrag verminderte geplant und satzungsgemäß den Gründungsstock im Berichtsjahr auf 187,7 Mio. €.

II. Gewinnrücklagen		
1. Verlustrücklage gem. § 193 VAG	15.548.039,67	0,00

Die Verlustrücklage wurde aufgrund der Rechnungszinsabsenkung als Umsetzungsmaßnahme zur Absicherung der Verpflichtungsseite und des hieraus entstehenden Bilanzverlustes satzungsgemäß verbraucht. Unter Berücksichtigung der Gründungsstockdarlehen aus 2019 und 2022 zum 31.12.2022, abzüglich des noch nicht eingezahlten Teils des Gründungsstockdarlehens aus 2022 sowie abzüglich des Bilanzverlustes und der in der Bilanz ausgewiesenen immateriellen Vermögensgegenstände, stehen ausreichend Eigenmittel in Höhe von 81.030 Tsd. € zur Verfügung.

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

I. Deckungsrückstellung	771.570.115,00	837.556.336,00
1 a) Bruttobetrag laut versicherungsmathematischer Berechnung zum 31.12.2022 / Vorjahr: 31.12.2021	771.570.115,00	771.570.115,00

Die Deckungsrückstellung wurde zum 31. Dezember 2022 neu ermittelt, die Veränderung zum Vorjahr beträgt 66,0 Mio. €.

II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	36.950,51	39.298,77
Spätschäden	36.950,51	39.298,77

Die Spätschadenrückstellung umfasst bekannte Spätschäden und eine Pauschale für noch nicht bekannte Spätschäden.

III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	0,00	0,00
Anfangsbestand	0,00	0,00
Zuführung	0,00	0,00
Entnahme	0,00	0,00
Endbestand	0,00	0,00

Passiva	31.12.2021	€	31.12.2022	€
---------	------------	---	------------	---

C. Andere Rückstellungen

I.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.410.635,00	1.425.740,00
-----------	--	---------------------	---------------------

Für die Bewertung der Pensionsrückstellungen wurde der Zeitraum nach den gesetzlichen Vorgaben mit einer Durchschnittsbildung bei der Zinsermittlung von zehn Jahren zugrunde gelegt.

III.	Sonstige Rückstellungen	272.658,00	266.805,00
-------------	--------------------------------	-------------------	-------------------

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaub, Überstunden, Prüfungskosten und Aufwendungen für die Erstellung des Jahresabschlusses.

D. Andere Verbindlichkeiten

I.	Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber	842.538,42	1.176.902,58
-----------	---	-------------------	---------------------

Mitgliedern	838.749,92	1.171.994,03
Mitgliedsunternehmen	3.788,50	4.908,55

In den Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern sind 1.146 Tsd. € Kapitalabfindungen enthalten, die am 1. Januar 2023 zur Auszahlung fällig wurden.

II.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.355,16	13.032,34
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.355,16	13.032,34	

III.	Sonstige Verbindlichkeiten	250.758,04	157.925,25
-------------	-----------------------------------	-------------------	-------------------

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung, vereinnahmte Mietbeträge und Lohnsteuer.

Verbindlichkeiten gemäß § 285 Nr. 1 HGB (Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bzw. durch Pfandrechte gesichert) bestehen nicht.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

	35,00	185,00
--	--------------	---------------

Unter dieser Position sind Mieten ausgewiesen, die unserem Konto zum Jahresultimo gutgeschrieben wurden, aber noch nicht fällig waren.

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	€	2022	€
-----------------------------	------	---	------	---

I. Versicherungstechnische Rechnung

1. Verdiente Beiträge	26.125.714,58	25.813.603,07
Grundversicherung bis 2004	8.929.433,43	8.203.153,20
Grundversicherung ab 2005	12.696.504,55	12.718.103,84
Individualversicherung bis 2004	602.926,14	570.650,02
Individualversicherung ab 2005	1.668.171,91	1.607.790,22
uniFLEX	2.228.678,55	2.713.905,79
2. Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	0,00	0,00
3. Erträge aus Kapitalanlagen	25.412.618,04	22.068.862,29
a) Erträge aus Beteiligungen	605,44	378,40
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		
aa) Erträge aus Grundstücken	318.080,32	318.196,84
In den Erträgen aus Grundstücken sind kalkulatorische Mieterträge für das selbst genutzte Verwaltungsobjekt enthalten.		
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	23.108.144,38	21.138.700,79
Hier sind sämtliche Erträge aus unseren Kapitalanlagen zusammengefasst.		
c) Erträge aus Zuschreibungen	278.132,38	367.228,44
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.707.655,52	244.357,82
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle	30.658.507,75	32.052.930,85
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	30.660.645,96	32.050.582,59
Rentenaufwand	22.819.705,27	23.607.212,62
Kapitalabfindungen	7.100.508,28	7.713.828,39
Sterbegeld	5.800,00	38.864,82
Portabilität	4.836,10	23.367,83
Austrittsvergütungen	3.257,33	1.008,33
Regulierungsaufwand	726.538,98	666.300,60
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-2.138,21	2.348,26
Die Position erfasst die Differenz der Rückstellung vom 31. Dezember 2021 zum 31. Dezember 2022.		
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	15.081.710,00	65.986.221,00
a) Deckungsrückstellung	15.081.710,00	65.986.221,00
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0,00	0,00

Aufgrund der versicherungsmathematischen Berechnung zum 31. Dezember 2022 wurde der Deckungsrückstellung ein Betrag in Höhe von 66,0 Mio. € zugeführt. Die hohe Dotierung der Deckungsrückstellung ergibt sich aus der Rechnungszinsabsenkung als Maßnahme zur Absicherung der Verpflichtungsseite.

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	€	2022	€
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrück- erstattungen		0,00		0,00
7. Aufwendungen für den Versicherungs- betrieb				
a) Verwaltungsaufwendungen		1.293.682,42		1.170.151,35
In dieser Position sind die Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.				
8. Aufwendungen für Kapitalanlagen		1.938.338,73		9.592.683,63
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		1.195.186,37		1.494.747,55
Dieser Position sind die Personal- und Sachaufwendungen für den Kapitalanlagebereich sowie der Aufwand für unseren Immobilienbestand zugeordnet.				
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		377.072,36		7.794.923,72
Es wurden lineare Abschreibungen auf Gebäude in Höhe von 171 Tsd. € vorgenommen. Die Abschreibungen auf Investmentanteile und andere Kapitalanlagen betragen 7.624 Tsd. €.				
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		366.080,00		303.012,36

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

1. Sonstige Erträge		38.562,58		160.003,60
Der vorgenannte Betrag beinhaltet im Wesentlichen die Guthabenzinsen von den laufenden Bankkonten sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.				
2. Sonstige Aufwendungen		386.277,16		360.131,88
Hier erfolgt der Ausweis der Personal- und Sachaufwendungen, die den übrigen Funktionsbereichen nicht zugeordnet werden konnten.				
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		95,80		59,88
8. Sonstige Steuern		7.827,89		7.740,57
Der Ausweis betrifft im Wesentlichen die Grundbesitzabgabe des Verwaltungsobjekts.				
10. Entnahmen aus dem Gründungsstock		0,00		45.579.410,53
11. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der Verlustrücklage gem. § 193 VAG		0,00		15.548.039,67
12. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		2.210.455,45		0,00
Die Verlustrücklage wurde im Geschäftsjahr 2022 aufgrund der Neuausrichtungsmaßnahmen vollständig verbraucht.				
13. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		0,00		0,00

Personalaufwendungen gemäß Muster 2

	Vorjahr Tsd. €	Geschäftsjahr Tsd. €
1. Löhne und Gehälter	1.425	1.525
2. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	249	259
3. Aufwendungen für Altersversorgung	151	135
4. Aufwendungen insgesamt	1.825	1.919

„Die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen sind durch die Bildung einer Rückstellung in Höhe von 1.426 Tsd. € berücksichtigt. Die laufenden Versorgungsleistungen betragen rund 80,3 Tsd. €.

Im Jahresdurchschnitt waren neben den zwei Vorstandsmitgliedern zwölf Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter als Vollzeitkräfte und fünf Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter als Teilzeitkräfte beschäftigt.

Hinsichtlich der Bezüge für die geschäftsführenden Vorstandsmitglieder wird aus datenschutzrechtlichen Gründen von § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.“

WEITERE ANGABEN

Zum 31. Dezember 2022 bestanden vertragliche Verpflichtungen aus gezeichneten Kapitalanlagen in Höhe von 9,69 Mio. €. Weiterhin bestehen zum Bilanzierungsstichtag im Bereich der Namensschuldverschreibungen vertragliche Zeichnungspflichten aus Andienungsrechten von Emittenten über einen Zeitraum von 8 Jahren in Höhe von insgesamt 155,0 Mio. €.

Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr wurde die Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft aus Köln bestellt. Die Abschlussprüfungsleistungen betragen 33,6 Tsd. € zzgl. Umsatzsteuer. Für die zusätzliche Meldeanforderung (Stellungnahme des Wirtschaftsprüfers gegenüber der BaFin) ergibt sich eine sonstige Leistung in Höhe von 14 Tsd. € zzgl. Umsatzsteuer.

ERGEBNISVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt vor, den nach Dotierung der Deckungsrückstellung verbleibenden Verlust, nach dem vollständigen Verbrauch der Verlustrücklage, aus dem Gründungsstock zu entnehmen.

SONSTIGES

Auf eigenen Wunsch scheidet Herr Andreas Siegert zum Ende seiner Vertragszeit am 30.09.2023 aus dem geschäftsführenden Vorstand aus. Eine geregelte Nachbesetzung der Position setzt der Aufsichtsrat um.

Münster, 20. April 2023

Der Vorstand

Backhaus

Möbs

ORGANE,
VERANTWORTLICHER
AKTUAR,
TREUHÄNDER,
WIRTSCHAFTSPRÜFER

 **PENSIONSASSE**
Deutscher Genossenschaften VVaG

 **PENSIONSASSE**
Deutscher Genossenschaften VVaG



VORSTAND

HERMANN BACKHAUS – Vorsitzender –	Bankdirektor i. R.
NICOLE MÖBS	Geschäftsführender Vorstand
ANDREAS SIEGERT	Geschäftsführender Vorstand

BESONDERER VERTRETER GEM. § 30 BGB

DOMINIK HERTING	Schlüsselfunktion „Unabhängige Risikocontrollingfunktion“ gemäß § 26 VAG
-----------------	--

AUFSICHTSRAT

SIEGFRIED MEHRING – Vorsitzender – bis 29.08.2022	Stellv. Vorsitzender des Vorstandes	Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V., Frankfurt am Main
MARKUS KONS – stellv. Vorsitzender – bis 29.08.2022 – Vorsitzender – ab 29.08.2022	Servicefeldleiter Corporate Governance	Atruvia AG, Frankfurt am Main
INGO ABRAHAMS – stellv. Vorsitzender – ab 29.08.2022	Bankdirektor	Volksbank Ruhr Mitte eG, Gelsenkirchen
PETER ERHARDT	Kfm. Angestellter	AGRAVIS Raiffeisen AG, Münster
ANDREAS ERMECKE	Bankdirektor	Volksbank Bigge-Lenne eG, Schmallenberg
GÜNTER HESSING	Geschäftsführer	Raiffeisen Warengenossenschaft Haltern eG, Haltern am See
THOMAS JAKOBY bis 28.09.2022	Bankdirektor	Volksbank Münsterland Nord eG, Münster
MICHAEL-BENEDICT KOLBE ab 29.08.2022	Bereichsleiter	Genossenschaftsverband Verband der Regionen e. V., Frankfurt am Main
TIMO SCHÜCKER ab 29.08.2022	Bereichsleiter	VerbundVolksbank OWL eG, Paderborn

VERANTWORTLICHER AKTUAR

NICO WITTMANN
bis 29.08.2022

Dipl.-Wirtschaftsmathematiker
IVS-geprüfter versicherungs-
mathematischer Sachverständiger
für Altersversorgung

Aon Solutions Germany GmbH,
München

DR. INGO BUDINGER
ab 29.08.2022

Diplom-Mathematiker

Aon Solutions Germany GmbH,
München

TREUHÄNDER

DR. MARTIN SCHILLING

Bankdirektor i. R.

ALWIN BRÜSE
– Stellvertreter –

Bankdirektor i. R.

WIRTSCHAFTSPRÜFER

MAZARS GMBH & CO. KG
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT, BONN

ANGABEN ZUM VERSICHERUNGSVEREIN

PENSIONSASSE
DEUTSCHER GENOSSENSCHAFTEN VVAG
WILLY-BRANDT-WEG 25
48155 MÜNSTER

BAFIN-REGISTERNUMMER: 2092



BESTÄTIGUNGSVERMERK

BERICHT DES
AUFSICHTSRATES



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die **PENSIONSKASSE Deutscher Genossenschaften VVaG, Münster**

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **PENSIONSKASSE Deutscher Genossenschaften VVaG, Münster** – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-

und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungs-

nachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 24. Mai 2023
Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Ralf Engelshove
Wirtschaftsprüfer

Erik Barndt
Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr in fünf ordentlichen Sitzungen über das strategische mehrjährige Maßnahmenpaket, die Unternehmenslage und die Geschäftsentwicklung der PENSIONSKASSE Deutscher Genossenschaften VVaG informiert. Darüber hinaus fand eine außerordentliche Sitzung aufgrund der besonderen aufsichtsrechtlichen Maßnahmen statt.

Einen besonderen Schwerpunkt bildeten in den Sitzungen die Diskussion zu den aufsichtsrechtlichen Solvabilitätskapitalanforderungen und die im Jahr 2021 durchgeführte Asset-Liability-Management-Studie mit den abgeleiteten Handlungsmaßnahmen für die Kapitalanlage und Verpflichtungsseite. Die stabilisierenden Maßnahmen wurden von der Aufsichtsbehörde und dem Versicherungsmathematiker AON intensiv begleitet. Im Ergebnis wurden die Auflage eines weiteren nachträglichen Gründungsstocks mit einer mehrjährigen Absenkung des Rechnungszinses und die Erhöhung der Deckungsrückstellung sowie die langfristig optimierte Neuausrichtung der Kapitalanlage vereinbart. Eine ausreichende Absicherung der Risikotragfähigkeit wurde dabei ebenfalls berücksichtigt.

Sowohl der Aufsichtsrat als auch der Vorstand waren und sind sich einig, diese Maßnahmen richten die PENSIONSKASSE langfristig sicher aus. Bestätigt wurde dieses Vorgehen zwischenzeitlich durch die BaFin, indem die Kasse von der intensivierten Aufsicht freigestellt wurde. Ein ambitioniertes und strebsames Vorgehen wird jedoch in den kommenden Jahren vom Vorstand und von den Mitarbeitern gefordert sein, auch vor dem Hintergrund der zukünftigen Positionierung der Kasse im Neu- und Bestandsgeschäft, verbunden mit den vielfältigen Anforderungen aus Digitalisierung, Prozessoptimierung und Regulatorik.

Die Umsetzung des Strategiepaketes bildete im Geschäftsjahr 2022 einen besonderen Schwerpunkt durch die Vereinbarung der aufsichtsrechtlich genehmigten Garantenverträge mit den Trägerunternehmen und die Mittelzuflüsse aus dem Gründungsstock.

Auch außerhalb der Sitzungen wurde der Aufsichtsrat regelmäßig durch den Vorstand unterrichtet. Wie in den vergangenen Jahren hat der Aufsichtsrat auf der Basis dieser schriftlichen und mündlichen Informationen den geschäftsführenden Vorstand überwacht und beraten. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat sich darüber hinaus in weiteren persönlichen Gesprächen mit dem Vorstand ausgetauscht.

Mit der Mitgliederversammlung am 29.08.2022 endete ruhestandsbedingt das Mandat von Herrn Siegfried Mehring, der als langjährig sehr geschätzter und äußerst förderlicher Aufsichtsratsvorsitzender die Kasse mit strategischem Geschick mit entwickelte. Für die sehr gute Zusammenarbeit dankten ihm der Aufsichtsrat und der Vorstand in der Versammlung. Als sein Nachfolger wurde Herr Markus Kons, langjährig stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, gewählt. In das frei werdende Amt des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden wurde Herr Ingo Abrahams gewählt. Weiterhin wurden zwei neue Mitglieder in den Aufsichtsrat gewählt. Mit Herrn Michael-Benedict Kolbe und Herrn Timo Schücker gewinnt die Kasse zwei erfahrene Führungskräfte aus dem HR-Bereich in den Aufsichtsrat. Herr Thomas Jakoby legte sein Mandat am 28.09.2022 aus persönlichen Gründen nieder. Darüber hinaus wurden die Trägerunternehmen und Mitglieder über den Wechsel des Aktuars informiert. Die langjährige sehr gute Zusammenarbeit mit dem versicherungsmathematischen Beratungsunternehmen AON setzt die Kasse auch künftig fort. Herr Nico Wittmann legte sein Mandat als Aktuar für die Kasse im Jahr 2022 nieder. Für ihn folgte Herr Dr. Ingo Budinger, ein ebenfalls sehr erfahrener Aktuar aus dem Haus AON.

Die jährliche fachliche Fortbildung des Aufsichtsrates wurde einvernehmlich aufgrund der umfangreichen Maßnahmen zum weiteren Gründungsstock auf Januar 2023 verschoben. Die

Schulung der Aufsichtsräte fand unter dem Fokus der Neu- und Bestandsentwicklung der Kasse unter dem Thema „Tarifentwicklung: Bestehender Tarif uniFLEX und mögliche Weiterentwicklung“ statt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 und der Lagebericht sind durch die Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Abschlussunterlagen und der Bericht des Abschlussprüfers über die Prüfung des Jahresabschlusses standen allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig zur Verfügung. Das Ergebnis der Prüfung wurde in der Aufsichtsratssitzung am 30.05.2023 intensiv beraten. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft an und empfiehlt der Mitgliederversammlung, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss festzustellen.

Der geschäftsführende Vorstand, Herr Siegert, scheidet auf eigenen Wunsch zum Vertragsende am 30.09.2023 aus. Für sein Wirken insbesondere im Hinblick auf den weiteren Gründungsstock und die damit verbundenen aufsichtsrechtlichen Maßnahmen sowie die strategische Neuausrichtung der Kapitalanlage der Kasse in den letzten zwei Jahren dankt ihm der Aufsichtsrat. Eine Nachbesetzung der Position ist geregelt.

Der Aufsichtsrat dankt außerdem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit, die bedingt durch die vielfältigen Maßnahmen zum Gründungsstock herausfordernd waren. Dem ehrenamtlichen und dem hauptamtlichen Vorstand dankt der Aufsichtsrat für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und das tatkräftige Herangehen an die Weiterentwicklung der PENSIONSKASSE.

Münster, 30. Mai 2023

Der Aufsichtsrat

Markus Kons
– Vorsitzender –

Ingo Abrahams
– stellvertretender
Vorsitzender –

Peter Erhardt

Andreas Ermecke

Günter Hessing

Michael-Benedict
Kolbe

Timo Schücker



Willy-Brandt-Weg 25 · 48155 Münster
Postfach 78 49 · 48042 Münster
Telefon 0251 74998-0
Telefax 0251 74998-40
E-Mail info@penkadg.de
Internet www.penkadg.de

